

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg  
und Friesoythe**

**Pagenstert, Clemens**

**Vechta, 1912**

IV. B. Timmerlage.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6687**



auf der Jagd oder auf der Bauer wieder ertappt würde. Für die aufgehobenen unbestimmten Gefälle wurde 1843 eine jährliche Rente übernommen.

#### IV. B. Zimmerlage (incl. Birlag).

39. Halberbe Rippe, hofhörig. 1574 und 1636 wird die Stelle Hinrich zu Zimmerlage genannt, 1702 Rippe. Im 16. Jahrh. gehörten zur Stelle: 10 Mt. Ag. S. Acker, Grasland von 2 F. H., 1 Garten von 2 Sch. L. S., Berechtigung in der Zimmerlager Mark zur Heide und Weide. An Lasten waren vorhanden: 1 Mt. Kornrente an den Richter in Lastrup für den Zehnten, an die Kirche in Lastrup 2 Sch. Ag., am Amth. Cloppenburg 6 Sch. Ag., 6 Sch. Haf., Wagensdienst mit 2 Pf., 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schw. Schill. Maisch., 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schw. Schill. Herbstsch., <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Mairind, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Widder, 1 Huhn, wozu noch im 17. Jahrh. hinzukamen 30 Eier, 4 F. D. Th., 2 F. R. Th., 2 Tage Lf.

An Gew. und Auff. wurden gezahlt: 1703 14 T., 1728 15 T. für Joh. Wilke und Frau Gesche, 1756 30 T. für Wessel Rippe und Frau. Den letzten Gew. zahlten die Eheleute Joh. Tobias Rippe und Anna Maria Grever. 1844 übernahm Martin Rippe im Auftrage seines Vaters Joh. Tobias Rippe für die aufgehobenen gutherrlichen Rechte auf Gew., Auff., Heimfall, Holz und Fuhrpflicht eine jährl. Rente von 5 T. 6 Gr.

40. Halberbe Tewes, hofhörig. 1574 umfaßte die Stelle 10 Mt. 8 Sch. Ag. S. Ackerländereien, die theils mit Ag., theils mit Haf. besät, theils zur Viehweide gedrescht wurden, eine Wiese in der Zimmerlager Mark von ungefähr 2 F. H., Garten von 2 Sch. L. S., hinter dem Hause einige verdorrte Eichbäume, Berechtigung in der Zimmerlager Mark zur Heide und Weide gleich den Nachbarn. Lasten: An den Richter in Lastrup 1 Mt. Ag. Kornrente für den Zehnten, am Amth. Cloppenburg 6 Sch. Ag. und 6 Sch. Haf., <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Mairind, 1 Feistschw., 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schw. Schill. Herbstsch., 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schw. Schill. Maisch., ein um das andere Jahr 1 Widder, jährl. 1 Huhn, Wagensdienst mit 2 Pf., an die Kirche in Lastrup 2 Sch. Ag. Später kamen noch hinzu am Amth. 54 Gr. Dienstgeld, 4 F. D. Th. oder 1 T., 2 F. R. Th. oder 36 Gr. und 30 Eier.

1665 war ein Herm. Tewes auf der Stelle, 1695 wurden für den Gew. und die Auff. nur 7 T. gegeben. 1747 wurde die Stelle zu 2 gleichen Theilen geteilt in Tewes und Schnieder. Der Zeller,



welcher die Erbstelle bewohnte, mußte zum Erbgew. 24 T. bezahlen; der Inhaber des anderen Theils sollte auf freiem Grunde wohnen und mußte für den Erbgew. 20 T. geben. Die Lasten wurden zu gleichen Theilen auf beide verteilt. 1800 wurden für Joh. Gerb Lewes und Maria Wanke, zugleich auch für Joh. Schnieder und Anna Maria Windhaus zusammen 16 T. für Gew. und Auff. festgesetzt. Die Ablösung der gutherrl. Gefälle vollzog sich 1844 für beide Stellen in gleicher Weise. Für die aufgehobenen Rechte auf Gew., Auff., Heimfall, Holz und Fuhrpflicht mußte jeder eine jährliche Rente von 2 T. 54 Gr., für  $\frac{1}{8}$  Mairind 36 Gr., für  $\frac{1}{2}$  fettes Schw. 4 T. 18 Gr., für  $\frac{1}{2}$  Widder 12 Gr., für  $\frac{1}{2}$  Huhn 3 Gr., für 15 Eier 5 Gr. jährl. Rente übernehmen.

41. Halberbe Meyer in Birslag, eigenhörig. Größe im 16. Jahrh.:  $9\frac{1}{2}$  Mlt. 1 Sch. Ag. S., 4 Sch. Haf. S. Acker, 1 Mlt. 9 Sch. Dreschland, Grasland von 4 F. H., Berechtigung im Birslager Holz (Maß für 6 Schw.) zusammen mit dem Drost in Cloppenburg, beim Hause Maß für 3 Schw., Kohlgarten von 4 Sch. L. S. Lasten am Amth.: Pacht 3 Mlt. Ag. und 3 Mlt. Haf., 1 Feistschw., 2 Hühner und Wagentdienst mit 2 Pf., seit dem 17. Jahrh. 4 F. D. Th. oder 1 T., 2 F. R. Th. oder 36 Gr., 2 Tage Pf., 1 T. Dienstgeld und 40 Eier.

An Gewinn- und Auffahrtsgeldern wurden gezahlt: 1744 26 T., 1769 20 T., 1825 dieselbe Summe von Wessel Meyer und Maria Niemann. 1844 übernahm Heinrich Wessel Meyer für die aufgehobenen Rechte auf Gew., Auff., Freikauf, Sterbfall, Gesindezwangsdienst, Holz und Heimfall eine jährliche Rente von 8 T. 48 Gr., für 1 Schw. eine jährliche Rente von 8 T., für 2 Hühner 12 Gr., für 40 Eier  $13\frac{1}{2}$  Gr. jährl. Rente.

### V. B. Schnelten.

42. Halberbe Wanke, eigenhörig. Stand der Stelle im 16. Jahrh.: Ackerland 10 Mlt. 1 Sch. Ag. S., die theils mit Ag., theils mit Haf. besät werden, theils zur Schaf- und Kuhweide gedrescht liegen bleiben, Garten beim Hause 2 Sch. L. S. und 2 Sch. Gersten S., Grasland von 2 F. H., Holz beim Hause wenig vorhanden, Berechtigung in der Schneltener Mark zur Heide und Weide. Lasten am Amth.: Wagentdienst mit 2 Pf., 8 schw. Schill. Herbstsch., 4 schw. Schill. Maisch., 3 Widder, 1 Magereschw., 2 Hühner, 1 Sch. Richtrg. Später kamen